

„Die Zahntechniker sollen an uns verdienen“

| Carla Schmidt

Durch den Zusammenschluss von drei deutschen Meister-Laboren zur Übernahme einer unabhängigen Modellier- und Frässoftware für Zirkonoxid entstand die Zfx GmbH aus Altomünster. Die Besonderheit: kostengünstige Preise durch ein unabhängiges System, mit dem das Fräszentrum frei kalkulieren und reagieren kann. Die Redaktion der ZWL wollte mehr wissen und sprach mit dem Geschäftsführer Oliver Werschky.

Herr Werschky, die Zfx blickt auf zehn Jahre Erfahrung zurück. Damit sind Sie in diesem Segment schon relativ lange am Markt tätig. Wie sieht Ihre Unternehmensgeschichte in Stichpunkten aus?

Nach der Gründung des Zahntechnischen Fräszentrums Nord GmbH & Co KG 1997 von Gründer und Entwickler Willfried Klammer mit hauseigenen Programmierern wurde 2004 die bereits weitgehend entwickelte Software für CAD/CAM aus der Insolvenzmasse der ZFN GmbH übernommen. Hierzu hatten sich drei Labore zusammengeschlossen und die Zfx GmbH gegründet, die heute die Weiterentwicklung und Vermarktung betreibt. Weitere Verfeinerungen der Software-Lösungen, wie die Generierung von virtuellem Wachsmesser und Verbinderprofilen, folgten. 2005 bauten wir unser Lizenzpartnerkonzept auf und betreuten Scan-, Fräs- und Rohstoff-Tests für optimale Ergebnisse. Vor einem Jahr stellten wir den hochgenauen 3-D-Scanner Zfx-Activity 101 vor und präsentierten die Fräsmaschine Zfx-Contoure mit 1,3 t und einer Genauigkeit von 0,001µm für hochpräzise Fräsarbeiten. Bis Ende 2007 werden virtuelle Kauflächen die Möglichkeiten des Zfx-Design-Programms als Dentallösung weiter ausbauen und vereinfachen.

Die Fräszentren Ihrer Lizenzpartner haben sich ausschließlich auf Hightech-Zahnersatz aus Zirkonoxid spezialisiert. Warum?

Wir sind überzeugt, dass sich mittelfristig die maschinelle Fertigung auch im Dentalbereich durchsetzen wird. Um von der Industrie



Oliver Werschky (Geschäftsführer) und Willfried Klammer (Technische Entwicklung) auf der IDS 2007.

unabhängig zu bleiben, haben wir deshalb bereits vor mehr als zehn Jahren begonnen, unsere eigene Modellier- und Frässoftware zu entwickeln. Diese wurde in zahntechnischen Meisterlabors kreiert, von Programmierern berechnet und für den einfachen Einsatz im zahntechnischen Labor geschrieben. Unser System präziserer Herstellung von Vollkeramikprodukten entstand und entwickelte sich aus dem Wissen um die hervorragenden Eigenschaften von Zirkon sowie im Hinblick auf die veränderten Marktbedingungen in den letzten Jahren. Um sich auf dem Markt behaupten zu können, muss hochwertige Arbeit zu konkurrenzfähigen Preisen gegenüber im Ausland gefertigter Ware geleistet werden. Der stetig steigende Goldpreis ist für unser Konzept natürlich von Vorteil, da wir den maschinell gefertigten Zahnersatz mittlerweile günstiger anbieten können als das vergleichbare Käppchen aus Gold. Außerdem arbeiten wir mit verschiedenen Partnern zusammen, die unsere Daten

lesen und verarbeiten (Reprototyping, Lasersinterverfahren etc.) sowie verschiedene Metallprodukte anbieten. Ende dieses Jahres werden provisorische Kunststoffe mit den Updates der virtuellen Kauflächen vertriebsbereit sein.

Was bietet die Zfx GmbH den Dentallaboren an Produkten, Leistungen und Service?

Wir bieten unseren Lizenzpartnern hervorragende Fräsergebnisse durch ständige Weiterentwicklung unserer Software, unserem sehr genauen Dental-Scanner und unseren präzisen Fräsanlagen. Da wir selber Zahntechniker sind, kennen wir die Anforderungen und Bedürfnisse zahntechnischer Labore aus eigener Erfahrung. Unsere Kollegen erhalten von uns hochwertige Qualität bei allen Arbeiten bei rascher und termingerechter Erledigung der Aufträge. Falls Labore schon ein offenes Datei-System (stl, igs o.ä.) verwenden, können wir und unsere Lizenzpartner auch Daten anderer Anbieter lesen und die Fräsarbeiten für sie ausführen. Durch Zfx-Connect haben wir die Möglichkeit, bei Problemen oder Anwendungsfehlern in die Rechner, Scanner und Fräsmaschinen unserer Lizenzpartner Einblick zu nehmen und einen Online-Sofort-Support anzubieten.

Sie werben mit kostengünstigen Preisen. Wie macht die Zfx GmbH diese möglich?

Wir arbeiten mit einem einzigartigen Lizenzpartnergebühren-Konzept. Unsere Lizenzpartner erhalten von uns ein komplettes Zirkonfrässystem, mit dem sie ihre Leistungen kostengünstig im Markt anbieten können bei einer gesunden Marge. Dies ist möglich